

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE  
ANGELEGENHEITEN**

**VÖLKERRECHTSBÜRO**

A-1014 Wien, Minoritenplatz 8  
Tel.: 0501150-0, FAX: 0501159-DW  
*e-mail: abti2@bmeia.gv.at*

**E - M A I L**

**GZ:** BMeiA-AT.8.15.02/0308-I.2c/2008

**Datum:** 21. November 2008

**Seiten:** 2

**An:** BMGFJ: (sandra.wenda@bmgfj.gv.at)

cc: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

**Von:** Bot. Dr. H. Tichy

**SB:** Ges. Loidl

**DW:** 3391

**BETREFF: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Ärztegesetz 1998  
geändert wird (12. Ärztegesetz-Novelle); Stellungnahme BMeiA**

Zu do. Mail  
vom 22. Oktober 2008

Der Entwurf wird insofern begrüßt, als ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich wegen Nichtumsetzung der Richtlinie 2005/36 im Hinblick auf eine notwendige Anpassung des Ärztegesetzes vor dem EuGH anhängig ist (Rechtssache C-477/08, Klage vom 4. November 2008).

In formeller Hinsicht wird angemerkt, dass die Zitierregeln des EU-Addendums zu den Legistischen Richtlinien 1990 des BKA (RZ 58) festlegen, dass gemeinschaftsrechtliche Normen, die bereits geändert wurden, bei ihrer Zitierung in einer innerstaatlichen Rechtsvorschrift entsprechend auszuweisen sind. Zu diesem Zweck ist der letzte Rechtsakt, der eine Änderung der gemeinschaftsrechtlichen Norm vorgenommen hat, mit dem Zusatz „zuletzt geändert durch“ anzuführen.

In diesem Zusammenhang darf zu Z 1 des Entwurfs angemerkt werden, dass die zitierte Richtlinie 2005/36/EG zuletzt durch Verordnung (EG) Nr. 755/2008, ABI Nr. L 205 vom 01.08.2008 S. 10, geändert wurde, und nicht wie im Entwurf angeführt durch die Verordnung (EG) 1430/2007.

Ebenfalls in formeller Hinsicht wird angemerkt, dass die letzte Berichtigung der Richtlinie 2004/38 im ABI Nr. L 204 vom 04.08.2007 S. 28 veröffentlicht wurde.

Für die Bundesministerin:  
H. Tichy m.p.